

Küstenlotterie Mecklenburg-Vorpommern – Pilotprojekt zur Reduktion von Plastikmüll an unseren Stränden

www.linksfraktionmv.de

Ausgangssituation

Jedes Jahr landen acht Millionen Tonnen Plastikmüll in den Ozeanen. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Mengen bis 2030 verdoppeln und sich bis zum Jahr 2050 sogar vervierfachen werden. Meeremüll tötet weltweit mehr als eine Million Seevögel, hunderttausende Meeressäuger und eine unbekannte Anzahl von Fischen. Kunststoff ist besonders problematisch, weil er sehr langsam zerfällt und in Mikroplastik zersplittern kann.

Berichte über Plastikmüll in unseren Ozeanen klingen immer ziemlich weit weg. Doch sind die Probleme mit den Unmengen von Plastikmüll nicht nur in den tropischen Ozeanen zu finden, sondern auch hier in Mecklenburg-Vorpommern längst Realität. Durch das „Strandmüll-Spülsaummonitoring M-V“ wissen wir, dass an unseren Stränden ein Plastikmüllproblem besteht. Auch wenn der sichtbare Teil des Plastikmülls nur die Spitze des Eisbergs ist, kann und muss an dieser Stelle mehr für den Schutz der Ostsee, der Meeresbewohner, der Küsten und Strände getan werden. Natürlich ist das Projekt nur ein Teil, der zum Erfolg im Kampf gegen den Plastikmüll führt. Hier sind alle gefragt. Auch Unternehmen und die öffentliche Verwaltung. Unsere Fraktion hat sich mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt und Beschlüsse gefasst, wie wir selbst in unserer täglichen Arbeit Plastikmüll vermeiden können.

Küstenlotterie in Norwegen

In Norwegen wurde im Jahr 2016 die Küstenlotterie ins Leben gerufen. Bislang beteiligen sich 85 Gemeinden. Die Küstenlotterie ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen der lokalen Bevölkerung, lokalen und regionalen Unternehmen und verschiedenen Sponsoren und Partnern, die alle zum Ziel haben, die Küsten des Landes vom Müll zu befreien. Ziel ist es nicht nur den Müll an den Küsten zu sammeln, sondern, insbesondere bei den Kindern- und Jugendlichen, ein Bewusstsein für das Thema Plastikvermüllung zu schaffen. Sowohl regional, als auch national werden regelmäßig Preise verlost, die zu einem großen Teil von Unternehmen und Privatpersonen gesponsert werden.

Umsetzung in Mecklenburg-Vorpommern

Das Ziel ist es Schritt für Schritt 50 Gemeinden für dieses Pilotprojekt zu gewinnen. Dabei soll es keine Beschränkung auf die Küstengemeinden geben, sondern auch Gemeinden an Binnenseen können sich beteiligen. In jeder dieser Gemeinden könnte entsprechend ein Container an zentraler Stelle aufgestellt werden. Die Beratung und Unterstützung erfolgt über die Stiftung Umwelt und Naturschutz MV. Hier befinden sich bereits Strukturen und die Erfahrung. Die Gewinnung von Partnern für die Ausgabe der Säcke und von Sponsoren der Preise gehört gleichermaßen dazu. Für eine Projektdauer von zunächst 5 Jahren werden 2 Millionen Euro veranschlagt.

Statements

Dr. Mignon Schwenke (Sprecherin für Umwelt, Energie und Verkehr)

„Wer glaubt, dass Plastikmüll in den Meeren nicht die Ostsee betrifft, der irrt. Mehr als 30.000 Müllteile, vor allem aus Plastik, wurden in den letzten Jahren an unserer Küste gefunden. Mit der Küstenlotterie kann Mecklenburg-Vorpommern einen aktiven Beitrag zur Reduktion von Plastikmüll an unserer Küste leisten. Hier geht es nicht nur um die aktive Beseitigung von Plastikmüll, sondern auch darum, die Menschen auf die Probleme, welche durch Plastikmüll verursacht werden, aufmerksam zu machen.“

Jacqueline Bernhardt (Sprecherin für Kinder, Jugend und Familie, Recht und Verbraucherschutz)

„Einen Schlüssel im Kampf gegen den Plastikmüll sehe ich auch bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern. Nur wenn die Menschen wissen, was Plastikmüll anrichten kann und wenn sie wissen, was für Alternativen es gibt, kann ein Umdenken stattfinden. Wir wollen Einheimische und Gäste dafür gewinnen sich aktiv für den Schutz unserer wunderschönen Natur einzusetzen, wir haben eine Chance, das uns das am Ende wirklich gelingt.“

Sten Helberg: (Senior Adviser Küstenlotteriet)

„Die Küstenlotterie ist ein erster Schritt zum Umdenken und ein Anreizsystem, aktiv etwas gegen Plastikmüll zu unternehmen. Es ist eine Lotterie bei der alle gewinnen – Mensch und Umwelt. Denn es hat sich gezeigt, dass die Menschen, die Plastik sammeln, in Zukunft auch keinen Müll in die Umwelt werfen.“